

VORWORT

Mit dem Bürgerbuch der Hansestadt Lemgo wird hiermit die zeitlich und inhaltlich umfangreichste lippische Bürgerbuchedition vorgelegt. Sie schließt nach der Veröffentlichung des Blomberger und Detmolder Bürgerbuchs zugleich die Bürgerbucheditionen der vier ältesten lippischen Städte ab, da das Bürgerbuch der Stadt Horn leider einem Rathausbrand im Jahre 1864 zum Opfer gefallen ist.

Für Lemgo reichen die besonderen Bürgermatrikeln bis zum Jahre 1592 zurück. Ältere Bürgeraufnahmen sind aber schon in den vorausgehenden Stadtbüchern protokolliert worden. Die älteste Quelle ist ein im Staatsarchiv Detmold überliefertes Stadtbuch, das im Jahre 1506 beginnt. Fortgesetzt werden die Bürgereintragungen im Lemgoer Urfehdebuch mit einem nach Bauerschaften gegliederten Bürgerverzeichnis von 1563, das mit den verzeichneten Neuaufnahmen fast bis zur ältesten Bürgermatrikel reicht. Der fehlende Zeitraum wird mit den erhalten gebliebenen Kämmereirechnungen überbrückt, die bei der Edition bis 1696 berücksichtigt worden sind.

Der Umfang der Quellen über Lemgoer Bürgeraufnahmen machte es erforderlich, abweichend von den bisherigen Bürgerbucheditionen in diesem Falle stärkere Kürzungen vorzunehmen. Bei den Bürgermatrikeln und den Kämmereirechnungen hat sich daher der Bearbeiter mit einer regestenartigen Textwiedergabe begnügt.

Die Bearbeitung des umfangreichen Materials lag in den Händen des früheren Lemgoer Stadtarchivars, Herrn Dr. Hans Hoppe. Ihm und seiner Gattin Charlotte geb. Blomberg, die ihn bei der Bearbeitung des Manuskripts und dem Lesen der Korrektur tatkräftig unterstützt hat, gebührt der besondere Dank für die damit verbundene große Mühe. Dank gebührt ferner den Zuschußgebern, insbesondere der Stadt Lemgo, die den Druck der umfangreichen Arbeit ermöglicht haben.

Herbert Stöwer

